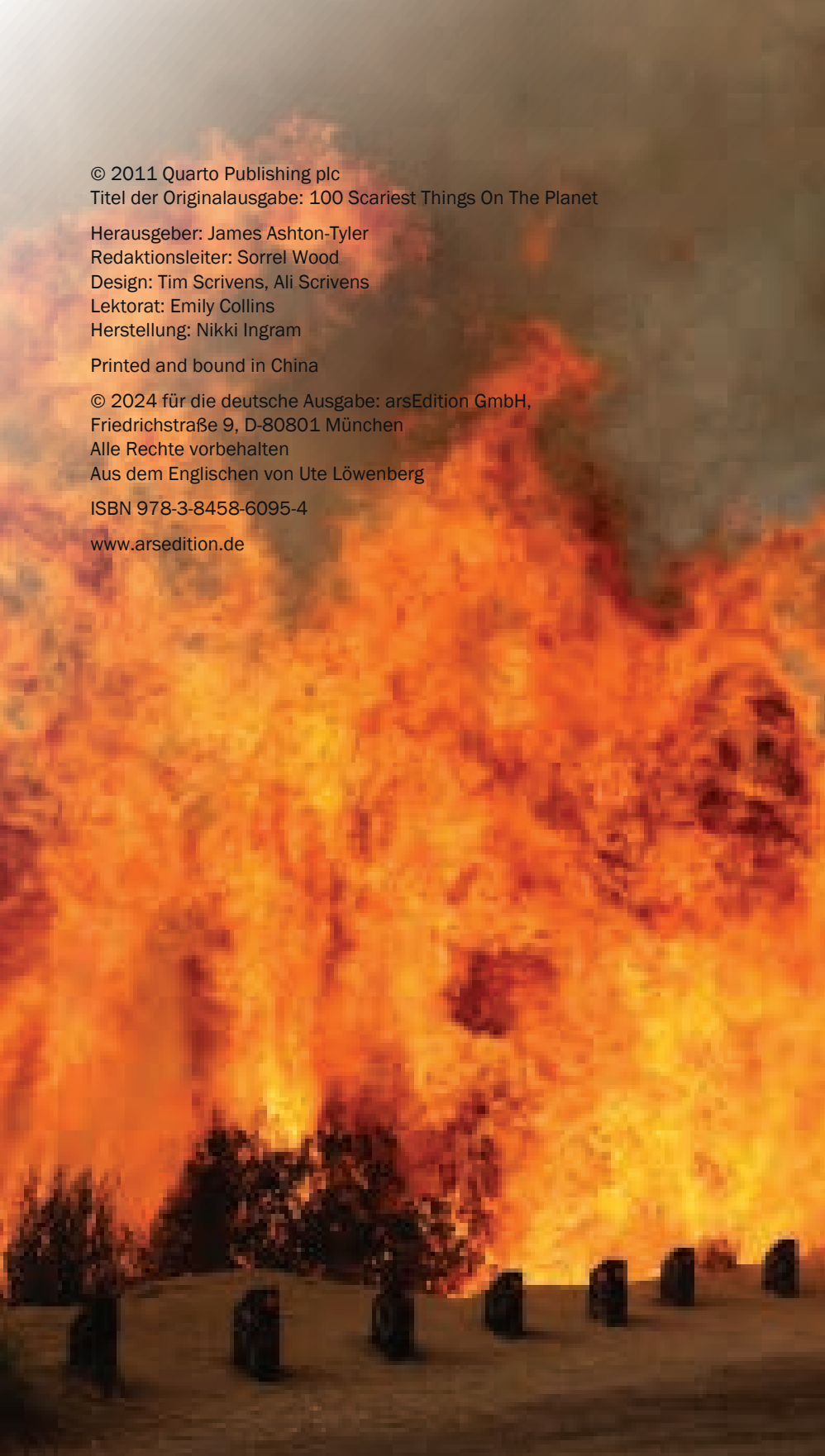


Die 100 furchterregendsten Dinge der Welt





© 2011 Quarto Publishing plc
Titel der Originalausgabe: 100 Scariest Things On The Planet

Herausgeber: James Ashton-Tyler
Redaktionsleiter: Sorrel Wood
Design: Tim Scrivens, Ali Scrivens
Lektorat: Emily Collins
Herstellung: Nikki Ingram

Printed and bound in China

© 2024 für die deutsche Ausgabe: arsEdition GmbH,
Friedrichstraße 9, D-80801 München
Alle Rechte vorbehalten
Aus dem Englischen von Ute Löwenberg

ISBN 978-3-8458-6095-4

www.arsedition.de

Anna Claybourne

Die 100 furchterregendsten Dinge der Welt



Inhaltsverzeichnis

Einführung	6
------------------	---

Furchterregende Tiere und Naturgewalten

Ameisen	9
Haie	10
Spinnen.....	11
Ratten	12
Schlangen.....	13
Bienen und Wespen.....	14
Vulkanologie	15
Vulkanausbruch	16
Erdbeben	17
Tsunami	18
Riesenwelle	19
Sturzflut.....	20
Lawine.....	21
Meteorit	22
Waldbrand	23
Blizzard	24
Eissturm.....	25
Gewitter	26
Elmsfeuer	27
Kugelblitz	28
Irrlicht.....	29
Fischregen	30
Blutregen	31
Sonnenfinsternis.....	32
Red Sprites und Blue Jets	33
Riesenhagel.....	34
Sandsturm	35

Furchterregende Orte und Reiseziele

Cliffs of Moher	37
Yungas-Straße	38
Guoliang-Tunnel	39
Trollstigen	40
Caminito del Rey	41
Triftbrücke	42
Hussaini-Brücke	43
Seilbahn zum Tianmen Shan ..	44
Ngong Ping 360	45
Grand Canyon Skywalk	46
CN Tower.....	47
Racetrack Playa	48
Skelettküste	49
Krater von Derweze	50
Gaping Gill	51
St. Louis Friedhof Nr. 1	52
Winchester Mystery House.....	53
Chillingham Castle	54
Leap Castle.....	55
Raynham Hall	56
Tower of London	57
Mumien-Gräber	58
Mary King's Close.....	59

Furchterregende Wesen, Wissenschaften und

Phänomene *** 60**

Vampire.....	61
Ungeheuer von Loch Ness.....	62
Chessie	63
Yeti	64
Chupacabra	65
Geister	66
Poltergeister	67
Hexen.....	68
Außerirdische	69
UFOs.....	70
Entführung durch Außerirdische	71
Außersinnliche Wahrnehmung	72
Telekinese	73
Bermuda-Dreieck	74
Kornkreise	75
Weltraum-Spaziergang	76
Schwarze Löcher.....	77
Killerviren.....	78
Gentechnik	79
Nanotechnologie	80
Künstliche Intelligenz	81

Furchterregende Stunts und extreme Sportarten

Kunstflug.....	83
Wingwalking	84
Fahrzeug-Stunts	85
Fallschirmspringen.....	86
Wingsuit-Fliegen.....	87
BASE-Jumping	88
Skispringen.....	89
Gebäudeklettern	90
Freerunning.....	91
Freitauchen	92
Klippenspringen	93
Höhlenwandern.....	94
Achterbahn	95
Bobsport	96
Bungee-Jumping.....	97
Klettern	98
Abseilen	99
Wildwasser-Rafting	100
Stierlauf	101
Menschliche Kanonenkugel.	102
Zorbing.....	103
Big-Wave-Surfen.....	104
Seilrutsche.....	105
Hochseil	106
Trapez	107
Freestyle Motocross.....	108
Schwertschlucken.....	109
Stunt-Stürze.....	110
Sturmjagd	111
 Bildnachweis	 112

Einführung

Was ist Angst? Auf jeden Fall ein Gefühl, das alle kennen. Da hören die Gemeinsamkeiten aber auch schon auf. Während den einen der Anblick einer Spinne in Panik versetzt, wird der andere vor Angst fast ohnmächtig, wenn er sich irgendwo hoch oben befindet.

Furchtskala

Es gibt viele Arten, Furcht zu erleben: Sie kann grauenhaft sein, dich krank machen oder dir den Magen umdrehen, aber sie kann auch prickelnd und aufregend sein. Warum sonst fahren Menschen in wilden Karussells oder gucken mit Begeisterung Horrorfilme? Ohne Konsequenzen fürchten zu müssen, werden wir dabei nämlich mit unseren Ängsten konfrontiert.

Angriff oder Flucht

Das Empfinden von Furcht ist nützlich, denn es bereitet uns in gefährlichen Situationen darauf vor zu handeln – entweder mit Flucht oder mit Angriff. Angst lässt das Herz schneller schlagen, der Atem geht rascher und möglicherweise beginnt man zu schwitzen.

Die Funktion von Angst

All diese Reaktionen bereiten deinen Körper darauf vor, schnell wegzurennen oder zu kämpfen, falls es nötig sein wird. Die höhere Atem- und Herzfrequenz schickt mehr Sauerstoff in die Zellen, so dass deine Muskeln aktionsbereit sind. Auch leichte Schweißhände sind nützlich: Im Kampf oder beim Klettern geben sie dir besseren Halt.

Warnung

Vieles, das du in diesem Buch liest, ist beängstigend – und das aus gutem Grund: Es ist sehr gefährlich! Extremsportler und Stuntleute sind – anders als du – ausgebildet und ausgestattet für die gefährlichen Dinge, die sie tun. Versuche also niemals irgendetwas Gefährliches aus diesem Buch nachzumachen!

Zwei BASE-Jumper springen furchtlos von einem Hochhaus in Schanghai (China) in die Tiefe.



Phobien

Eine Phobie ist eine intensive, extreme Angst, die in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Risiko steht. Selbst wenn ein Phobiker sicher ist, verwandelt der Angstauslöser seine Beine in Wackelpudding. Er gerät in Panik, kreischt möglicherweise oder krampft sich völlig zusammen. Höhen-, Spinnen-, Mäuse-, Brücken- oder Aufzugphobien kommen oft vor. Es gibt aber auch seltene, merkwürdige Phobien wie Angst vor Bananen, Vögeln oder Bärten. Phobien sind schlimm, weil der Phobiker nie weiß, wann und wo ihm der Angstauslöser begegnen wird.



Angst-Faktor



..... Leichte Angst



..... Starke Beunruhigung



..... Große Furcht



..... Panikattacken



..... Todesangst

Furchterregende Tiere und Naturgewalten

Den Naturgewalten ausgesetzt zu sein, wie z. B. bei einem Erdbeben, ist äußerst furchteinflößend. Aber auch viele Lebewesen können den Menschen in Angst und Schrecken versetzen. Stell dir zum Beispiel vor, in einen Schwarm aggressiver Bienen zu geraten.



Ameisen

Glaubst du, dass alle Erzählungen über Ameisen, in denen sie über Städte und Menschen herfallen, von Horrorfilm-Machern erfunden wurden? Da irrst du dich.

Ameisenarmee

Unter den Ameisen sind es die Wanderameisen (auch Treiber- oder Heeresameisen genannt), die auf Raubzüge gehen. Eine afrikanische Art lebt in Gruppen von bis zu 22 Millionen Ameisen. Auf Futtersuche durchkämmen sie in großen Kolonnen oder Schwärmen das Gebiet und marschieren über und durch alles, was auf dem Weg liegt: egal ob Dschungel oder Dorf.



Nimm dich vor den großen und kräftigen Mundwerkzeugen der Wanderameisen in Acht.

Angst-Faktor



Von einer Armee beißender Ameisen überrannt werden – eine Horrervorstellung!

Ameisenfutter – nein, danke!

Auf Raubzug kesseln die Wanderameisen andere Lebewesen ein und zerreißen sie, um sie zu fressen. Meist sind das kleine Tiere, andere Insekten oder Spinnen. Da sie aber über alles krabbeln, das auf ihrem Weg liegt, können Wanderameisen gefährlich sein. Deshalb gehen ihnen auch große Tiere aus dem Weg. Und so sollten es auch Menschen machen, wenn sie die Ameisen kommen sehen.

Lebende Brücke

Über Spalten oder Teiche gelangen Wanderameisen, indem sie aus ihren Körpern lebende Brücken formen.

Haie



Die Zähne des Tigerhais zählen zu den furchteinflößendsten überhaupt.

Für Schwimmer im Meer ist es eine grauenvolle Vorstellung, einem gigantischen Killerhai zu begegnen. Aber würde ein Hai dich überhaupt fressen?

Verdammt viele Zähne

Horrorfilme haben das Bild vom grausamen, menschenfressenden Hai geprägt. Tatsächlich sehen Haie mit ihren vielen rasiermesserscharfen Zähnen sehr furchteinflößend aus. Manchmal greifen sie auch tatsächlich Menschen an. 60 Hai-Angriffe und ca. 10 Tote gibt es weltweit pro Jahr.

Angst-Faktor



Haie haben einen furchteinflößenden Ruf, die meisten sind aber nicht so gefährlich, wie von vielen Menschen befürchtet.

Haifisch-Happen

In Wirklichkeit mögen Haie den Geschmack von Menschenfleisch gar nicht und vermeiden Begegnungen mit Menschen. Wenn sie angreifen, dann meist, weil sie einen Schwimmer mit einem ihrer Beutetiere wie Schildkröte oder Robbe verwechseln. Und dann nehmen sie nur einen Bissen und lassen dann ab.

Schon gewusst?

Von den über 400 Haiarten sind überhaupt nur wenige wie Weißer Hai, Tigerhai, Großer Hammerhai und Bullenhai groß und angriffslustig genug, Menschen zu fressen. Einige der größten Haie, darunter der Walhai, ernähren sich vorwiegend von Plankton und Kleinstlebewesen.

Spinnen

Viele Menschen haben solche Panik vor Spinnen, dass sie es nicht im gleichen Raum mit einer Spinne aushalten. Arachnophobie heißt diese Angst, die zu den häufigsten Phobien zählt.

Ungefährlich?

Alle Spinnen sind Jäger, die ihre Beutetiere mit ihren Kieferklauen töten und fressen. Trotzdem sind die meisten winzig und völlig harmlos für Menschen. Nur der Giftbiss einiger Arten – wie Schwarze Witwe, Sydney-Trichternetzspinne, Brasilianische Wanderspinne – kann auch für Menschen tödlich sein. Und selbst diese Bisse können im Krankenhaus behandelt werden, sodass der Patient gute Chancen hat zu überleben.

Vogelspinnen können nur flüssige Nahrung aufnehmen. Nach dem Töten saugen sie ihre Beute aus.



Angst-Faktor



Die fleischfressenden Krabbeltiere sind immer und überall unsere Mitbewohner!

Festessen

In einigen Regionen der Welt wie in Teilen Kambodschas gelten Spinnen sogar als Delikatesse. Na dann, guten Appetit!

Warum die Angst?

Einige Wissenschaftler vermuten, dass wir über Generationen hinweg gelernt haben, dass manche Spinnen giftig sind, und deshalb instinktiv alle Spinnen fürchten. Auf die Frage, warum sie Angst vor Spinnen haben, führen die meisten aber die vielen krabbligen Beine und die Schnelligkeit an.